



Von Stein zu Stein I

Inspiriert durch die zwei Editorials meines Pfarrkollegen im Juli und August-Dreiblatt nutzte ich einen kühlen Morgen Ende Juli um mir einen langen Wunsch zu erfüllen. Gemeinsam mit einem langjährigen Mitglied des Kirchgemeinderates und eingedenkt, was ich auf der Homepage Herzogenbuchsee «Wanderung zu den Findlingen auf dem Steinenberg und dem Steinhof» von Christoph Niklaus gelesen hatte, besuchte ich den Steinenberg in Grasswil



Grosser Schalenstein

Die Kühle des Morgens ist sehr angenehm. Schon bald wird aber deutlich: auch der Wald leidet unter dieser grossen Hitze und Trockenheit. Schon vor Jahren haben aufmerksame Waldbesitzer die traditionelle Fichte durch wärmeresistente Baumarten wie z.B. die Douglasien zu ergänzen begonnen.

Der Wald sei ein Generationenprojekt, erfahre ich. Wer heute Bäume setzt, wird sie selber nie fällen können, kann aber selber von der Arbeit profitieren, die andere Generationen vor ihm gemacht haben. «Die Menschen kommen und gehen – der Wald bleibt. So wird ab und an ein Baum aus dem Wald getragen, der Wald bleibt bestehen. So stirbt ab und an ein Mensch aus der Gemeinschaft der Lebenden – die Gemeinschaft besteht weiter.» Solche und ähnliche Gedanken gehen mir beim Wandern durch den Kopf.

Aber ich bin ja ursprünglich wegen der Steine gekommen. Und ich werde reichlich belohnt. Immer wieder sehe ich links und rechts des Weges einzelne Findlinge. 465 dieser Gneisblöcke wurden 1966 rund um Steinhof und Steinenberg gezählt. «Sie stammen aus dem südlichen Wallis und wurden vor rund 20'000 Jahren vom Rhonegletscher hierher transportiert – eine beeindruckende Reise von rund 180 Kilometern, die rund 1'500 Jahre dauerte», schreibt Christoph Nikolaus auf seiner Homepage.

Meine Gedanken wandern in die Einsiedelei bei Solothurn. Dort wurde mir als Kind der sogenannte «Teufelsstein» gezeigt. Der Teufel habe der Einsiedlerin Verena schaden wollen und beabsichtigte sie, mit dem Stein zu erschlagen. Verena sah aber plötzlich die Fluh hoch, darob der Teufel dermassen erschrocken sei, dass er den Stein habe fallen lassen. Erst die beiden Geologen Louis Agassiz und Amanz Gressly machten dieser frommen Sage ein naturwissenschaftliches Ende. Sie stellten fest, dass der Felsen Gestein aus dem Wallis war und dass der Rhonegletscher mit dem Stehenlassen unzähliger eratischer Blöcke seine Spuren in der Landschaft hinterlassen hatte. Die Leute hatten wohl erkannt, dass das eine andere Gesteinsart war, konnten sich aber beim besten Willen nicht erklären, wie die Steine ins Mittelland gekommen waren. So einen Kraftakt traute man nur dem Teufel zu.

Hoppla – beinahe bin ich über eine Wurzel gestolpert. Dessen ungeachtet sind wir inzwischen am höchsten Punkt des Steinenbergs angelangt und stehen vor dem grössten Findling, dem so genannten «Schalenstein». Auf dem Stein stehend erkenne ich die schalenförmigen Vertiefungen, die dem Stein seinen Namen gegeben haben. «Zu welchem Zweck und zu welcher Zeit die Schalen in den Stein geschliffen wurden, ist unklar. Sie sind möglicherweise mehrere tausend Jahre

alt. Ähnliche Schalensteine finden sich in ganz Europa. Die im Volksmund überlieferten Bezeichnungen Blut-, Druiden-, Feen-, Teufels- oder Hexensteine weisen darauf hin, dass die Vertiefungen kultischen Zwecken gedient haben könnten. Der Standort des Findlings gilt bis in unsere Zeit als Kraftort», so die Ansicht von Christoph Nikolaus auf seiner Homepage.

Von einer Teufels-Geschichte erfahre ich nichts. Die Vertiefungen sind nicht etwa die Fingerspitzen, die der Teufel beim Herumschleppen des Steins, in die Oberfläche des Steins gedrückt hat. Hier im reformierten Kanton Bern hält man diese Unwissenheit aus. Erfindet keine Geschichte dazu. Eigentlich schade, denn Geschichten, die man sich von Generation zu Generation erzählt, verbindet diese Generationen miteinander. Im Laufe der Zeit verändern sich die Geschichten, kommen neue Wendungen hinzu.

Nicht weit der «Grossi Flue» im Steinhof liegt die «Chilchli Flue» – auch Rutschstein genannt. «In früheren Zeiten galt der Block als Fruchtbarkeitsstein, der in der Überlieferung auch als Rutschstein oder als Chindlistein bezeichnet wurde. Frauen, die sich eine Schwangerschaft wünschten, rutschten nachts, bei Vollmond «bluttfüdlig» über die schräge Fläche des Steins und wurden danach manchmal – so die Sage – mit einem Kind beschenkt». Wir

mögen heute über solche Vorstellungen den Kopf schütteln. Sie zeugen aber von einer grossen Naturverbundenheit der Menschen und dem Glauben an eine Kraft in der Natur. Wir Menschen dürfen diese Kraft mit «Gott, Vater im Himmel» ansprechen. «Mutter Erde» war den Menschen in frühen Jahren näher. Sie sahen, wie die Saat aus der Erde aufstieg, wuchs und Frucht trug. Somit musste die Lebenskraft in der Erde sein und in die Früchte übergehen.

In mir keimt die Idee, die Vertiefungen in den Steinen, haben als Ort der Zwischenbehandlung gedient. Die wenigen Körner, die man von einem Getreidestengel geerntet hatte, wurden in diese Vertiefungen gelegt, mit der Vorstellung, die Kraft der Erde ginge in diese Steine über und trügen zu einem besseren Wachstum bei. Das wäre eine neue Geschichte – für ein altes Rätsel.

Aber eigentlich ist mir das am Ende der Wanderung gar nicht so wichtig. Die Wanderung im Wald war wohltuend und ich denke an die Worte in Lukas 10,21:

«Zu der Stunde freute sich Jesus im Heiligen Geist und rief: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater, so hat es dir wohl gefallen.»
Rolf Weber, Pfarrer in Seeberg

Koppigen

Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Am Betttagsgottesdienst von Sonntag, 20. September um 9.30 Uhr mit Pfr. Gian-Enrico Rossi wirkt der Männerchor Wynigen mit.

Seite 14

Seeberg

Mundartmesse «häärzwärts»

Der Kirchenchor Wynigen mit Projektsänger:innen aus der Kirchgemeinde Seeberg unter der Leitung von Kathrin Leiva führt am Sonntag, 6. September um 9.30 Uhr die Mundartmesse «häärzwärts» auf.

Seite 15

Wynigen

Schweizerisches Jungschilager

In den Sommerferien nahm die Jungschar Glungge an einem nationalen Jungschilager teil.

Seite 16

Impressum

«Dreiblatt»
Gemeindeseiten der Kirchgemeinden Koppigen, Seeberg und Wynigen
Auflage: 3'300 Exemplare

Redaktion und Layout:
Rita Affolter, Koppigen

Redaktionsteam:
Ronny Künzi, Koppigen
Rolf Weber, Seeberg
Gian-Enrico Rossi, Wynigen

Kontakt:
Reformierte Kirchgemeinde Koppigen
«Dreiblatt», Kirchgasse 4, 3425 Koppigen
Tel. 079 921 49 87,
sekretariat@kirchekoppigen.ch



Pfarrämter:
Pfr. Ronny Künzi
Kirchgasse 2, 3425 Koppigen
Tel. 034 413 22 40
ronny.kuenzi@kirchekoppigen.ch
Pfr. Gian-Enrico Rossi
Kirchgasse 4, 3425 Koppigen
Tel. 076 224 48 41
gian-enrico.rossi@kirchekoppigen.ch

Alchenstorf, Koppigen, Hellsau,
Höchstetten, Willadingen
www.kirchekoppigen.ch
Evang. -Ref. Kirchgemeinde Koppigen
Kirchgasse 4
3425 Koppigen

Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus:
Pfr. Pius Bichsel
Kirchgasse 19, 3368 Bleienbach
Tel. 062 922 23 10
pius.bichsel@kirchekoppigen.ch
Präsidium:
Daniela Lehmann, Tel. 062 968 02 78
daniela.lehmann@kirchekoppigen.ch
Verwaltung/Redaktion/Reservationen:
Rita Affolter, Tel. 079 921 49 87
sekretariat@kirchekoppigen.ch
Sigristin:
Vreni Wälchli, Tel. 079 736 96 79

Gottesdienste & Veranstaltungen

September

Do	3.	«aktiv» Wanderung: Mühledorf – Büren an der Aare, Anmeldung siehe rechts
Fr	4.	9.00 Kafi-Träff, im Kirchgemeindehaus (bis 11.00)
So	6.	19.30 Gottesdienst zur Schöpfungszeit, Pfr. Gian-Enrico Rossi
Fr	11.	9.00 Kafi-Träff, im Kirchgemeindehaus (bis 11.00)
Sa	12.	8.00 Morgengebet im Kirchgemeindehaus 10.00 Stand am Begegnungsfest Mehrzweckhalle Bläji (bis 17 Uhr)
So	13.	11.00 Gottesdienst zur Einweihung der Mehrzweckhalle Bläji mit Taufe, Pfr. Ronny Künzi
Mi	16.	Seniorenflug, Anmeldung bitte bis am 4. September online auf www.kirchekoppigen.ch oder an Susann Affolter, 034 413 01 80
Fr	19.	9.00 Kafi-Träff, im Kirchgemeindehaus (bis 11.00)
So	20.	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit dem Männerchor Wynigen, Miro Stoffel, Orgel; anschliessend Zwetschkenguchen. Pfr. Gian-Enrico Rossi
Fr	25.	9.00 Kafi-Träff, im Kirchgemeindehaus (bis 11.00)
Sa	26.	8.00 Morgengebet im Kirchgemeindehaus
So	27.	9.30 Dreiblatt-Gottesdienst in Koppigen mit Kirchenkaffee, Prädikantin Elsbeth Roth

Gottesdienst zur Schöpfungszeit

Sonntag, 6. September, 19.30 Uhr

«Gelobt seist Du, / für die Schraubenmutter, / die Vermicelles-Presse / und die Rundung der Nagelschere». So beginnt ein moderner Psalm von Beate Krethlow zur diesjährigen Schöpfungszeit. Diese ökumenische Gebetszeit zur Bewahrung der Schöpfung im September und Oktober steht unter dem Motto «Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge»: Wir fragen uns, was wir haben, besitzen und anhäufen ... und was wir wirklich brauchen. Das offizielle Vorbereitungsheft zur Schöpfungszeit ist unter Federführung der früheren Koppiger Pfarrerin Mélanie Kern entstanden. Daneben ist der Abendgottesdienst am 6. September inspiriert von Christoph Simons Büchlein «Die Dinge daheim» («Den Staubwedel wunderte es jedes Mal: Staub



Foto: Gian-Enrico Rossi

lebt nicht und vermehrt sich doch») und einem 1711 erschienenen Werk des Niederländers Jan Luyken mit Bildern, Gedichten und Bibelversen zu fünfzig verschiedenen Haushaltsgegenständen (siehe meine Übersetzung unter kurzlink.ch/50dinge1711). Herzliche Einladung zum Mitfeiern!
Pfr. Gian-Enrico Rossi

Eröffnung Mehrzweckhalle Bläji Koppigen



Nein, die Kirchgemeinde bietet nun nicht plötzlich ein Turnen an – aber wir freuen uns dennoch, an diesem Eröffnungswochenende mit dabei sein zu dürfen: Am Samstag von 9-17 Uhr mit einem Stand am Begegnungsfest – bei uns kann gespielt werden(grosses 4GEWINNT, Wurfspiel, Bauen mit Steinklötzchen) und palavert (Memory mit Fragen über Gott und die Welt). Je nach Wetter im Obergeschoss oder draussen vor dem Eingang. Am Sonntag, 11 Uhr findet ein Gottesdienst in der Halle statt, mit dem Jodlerklub Bärgrünli Koppigen und Pfr. Ronny Künzi sowie der Taufe von Timo Keller, Koppigen.

«aktiv» Wanderungen

Mühledorf – Büren an der Aare

Wir starten in Mühledorf. Ein gemächlicher Anstieg über einen Kilometer bringt uns auf den höchsten Punkt der Wanderung mit Sicht auf den Jura und ins Mittelland. Weiter durch Feld und Wald erreichen wir das schmutzige Städtchen Büren an der Aare. (2 ¼ Std., 9km ↗120m ↘260m)

Donnerstag, 3. September 2026

Treffpunkt: 11.40 Uhr Kirchgemeindehaus Koppigen
Hinfahrt: Mit Privatauto nach Lohn-Lüterkofen. Bitte angeben, ob ihr mitfahren möchtet oder ob ihr in eurem Auto Plätze anbieten könnt. Postauto nach Mühledorf. Kosten: Mitfahrpreis Fr. 2.- und Anteil Parkgebühr Fr. 2.- Billet nach Mühledorf / zurück ab Büren Fr. 8.20
Verpflegung: Kleine Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Desserthalt im back-caffee, Büren an der Aare
Rückkehr: ca. 18.10 Uhr
Anmeldung: bis Sonntag, 30. August bei R. Bächtold, Tel. 034 413 10 68 / 079 425 02 80 oder per E-Mail: bako@quickline.ch
Verschiebedatum: 4. September

Dank-, Buss- und Bettag

20. September 2026, 9.30 Uhr

Wir feiern den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag gemeinsam mit dem Männerchor Wynigen und Miro Stoffel an der Orgel. Anschliessend gibt es den an diesem Tag traditionellen Zwetschkenguchen. Herzlich willkommen.
Pfr. Gian-Enrico Rossi



Foto: Carl Pixello.de

Kafi-Träff

Auf dem täglichen Spaziergang noch kurz einen Kaffee nehmen? Bei einem Tee über Gott und die Welt plaudern? Nach dem Einkaufen eine kleine Pause einlegen für einen Schwatz? Mit einem Jässli oder einem Rumikub die Hirnzellen aktivieren? Gründe, warum man am Freitagvormittag zwischen 9 und 11 Uhr in den Saal des Kirchgemeindehauses gehen könnte, gibt es also ein paar... Kaffeemaschine, Teewasser und etwas zum Knabbern stehen bereit. Auch wird jeweils einer der Pfarrer wenn möglich seinen Pausenkaffee dort nehmen. Der erste Kafi-Träff ist am 14. August und von da an jeden Freitag bis und mit 18. Dezember, abgesehen vom 2. Oktober, an dem das Seniorenmittagessen ist. Also vormerken und dann vorbeischauen!

Kontakt: Susanne Zurfluh, 079 363 12 74
Petra Lehmann, 032 530 12 89



... mehr als Kaffee und Tee! Für alle ...

«aktiv»

Besichtigung «Paraplegiker Zentrum», Nottwil

Freitag, 9. Oktober 2026, 8.00 Uhr – 17.45 Uhr (inkl. An- und Rückreise mit ÖV)

Begrüssungskaffee, Kurze Einführung, dann Rundgang und Führung durch Thomas Wullschleger, gemeinsames Mittagessen. Besuch des ParaForums am Nachmittag.

Anmeldung bis am 22. September, an: R. und H. Bächtold, 034 413 10 68 oder bako@quickline.ch. Die Teilnehmer:innen Zahl ist auf 30 Personen begrenzt. Kosten: Die Führung ist kostenlos. Bahn- und Busfahrten Gruppenpreis, hin- und retour CHF 27.00 (ab 10 Personen). Begrüssungskaffee und Gipfeli Fr. 8.00. Mittagessen auf eigene Kosten.

Menü A: Spinat Ricotta-Tortelloni mit Tomaten-Basilikumsauce Fr. 21.50.

Menü B: Luzerner Chügelipastetli (Brätchügeli mit Bratenwürfeli und Champignons), buntes Marktgemüse Fr. 26.00, beide Menüs inkl. Tagessuppe oder buntem Blattsalat.



Foto: wikipedia.com

Amtshandlungen

Taufen

14. Juni
Sofia Carolina Sanchez Cano, Tochter von Simona Schöni und Guillermo Sanchez Cano, Koppigen

Chloé Lesley Philip, Tochter von Claudine Philip und Rémy Nantet, Willadingen

Abdankungen

18. Juni
Hans Jörg Widmer, Alchenstorf, geb. 1935

14. Juli
Christine Schneider, Solothurn, geb. 1965

23. Juli
Jürg Lüdi, Koppigen, geb. 1963

Amtswochen

30. August bis 12. September
Pfr. Pius Bichsel, 062 922 23 10 oder 079 574 66 09

13. bis 26. September
Pfr. Gian-Enrico Rossi, 076 224 48 41

Seniorinnen und Senioren

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 2. Oktober um 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus das letzte Mal mit einem Menü gekocht von Peter Albrecht und Team. Anmeldung bis am 25. September bei Susann Affolter, 034 413 01 80

WhatsApp Kanal
Kirche Koppigen
News





Pfarramt Seeburg
Pfr. Rolf Weber, Berggasse 6
Tel. 062 968 11 54
pfarramt@kirche-seeberg.ch

Grasswil, Hermiswil, Oschwand-Juchten,
Riedtwil, Seeburg

www.kirche-seeberg.ch

Evang. -Ref. Kirchgemeinde Seeburg
Bergstrasse 6, 3365 Seeburg

Präsidium:
Pat Wackernagel, Burgerweg 10,
3365 Seeburg, Tel. 079 674 75 81
praesidium@kirche-seeberg.ch
Sigristin Kirche & Kirchgemeindehaus
Therese Zurflüh-Frei, Bergstrasse 10,
3365 Seeburg, Tel. 079 868 34 00
sigristen@kirche-seeberg.ch

Gottesdienste & Veranstaltungen

August

Mo 31. 13.30 **Wanderung** der Silbergruppe, Treffpunkt:
Amiet-Hesse-Parkplatz bei der Landi Riedtwil.
Im Anschluss das traditionelle Bräteln bei der
Hütte der Hornussergesellschaft Grasswil

September

Di 1. 13.30 **Spielnachmittag** für Mitspielende und
Zuschauende im Restaurant Rössli, Hermiswil
So 6. 9.30 **Gottesdienst** mit Pfr. Rolf Weber und Chor-Projekt
unter der Leitung von Kathrin Leiva.
Siehe Anzeige dieser Seite
Di 8. 19.30 **BIBLEAS** im Kirchgemeindehaus – wir lesen und
diskutieren das 13. Kapitel des Markus-
Evangeliums
So 13. Kein Gottesdienst
Do 15. 12.00 **Mittagstisch** – Restaurant Rössli, Hermiswil
Bitte anmelden bis 11. September unter Telefon:
062 968 11 10
So 20. 9.30 **Gottesdienst zum Bettag** – mit Abendmahl.
Pfr. Rolf Weber und Regula Reichen (Orgel).
Die Kirche wird durch die Landfrauen Seeburg
festlich geschmückt. Im Anschluss Apéro
So 27. 9.30 **Dreiblatt-Gottesdienst** in der Kirche Koppigen,
Prädikantin Elsbeth Roth
Mo 28. 13.30 **Wanderung** der Silbergruppe, Treffpunkt: Amiet-
Hesse-Parkplatz bei der Landi Riedtwil

Oktober

So 4. 9.30 **Dreiblatt-Gottesdienst** in der Kirche Seeburg,
Pfr. Rolf Weber und Bettina Seeliger (Orgel).
Di 6. 13.30 **Spielnachmittag** Restaurant Rössli, Hermiswil



90 Jahre WGT Schweiz
100 Jahre WGT International



Nächste Feier am Freitag, 5. März 2027 in Seeburg

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gottesdienstes ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

Thema: «100 Jahre Weltgebetstag für Gerechtigkeit und Frieden»

Wegen des hundertjährigen Jubiläums wurde die Liturgie vom Internationalen Komitee verfasst. Anders als gewohnt liegt der Schwerpunkt also nicht auf einem bestimmten Land, sondern auf der Weltgebetstags-Bewegung, angereichert durch Zeugnisse starker WGT-Frauen, die den Weg unserer Bewegung prägten. Im Fokus stehen neben Highlights der WGT-Geschichte das Lied der Hanna (1 Sam 2,1-10) und das Magnificat (Lk 1,39-55).

Das Jubiläum inspirierte die libanesische Künstlerin Shams Saad zum Titelbild «River of Prayer» (Der Strom des Gebets). Das Bild zeigt Frauen aus aller Welt, die jeweils unterschiedliche Kulturen und Regionen repräsentieren, vereint im Gebet. Saad erläutert:

«Im Zentrum des Bildes fliesst ein Fluss, der den Heiligen Geist, den Frieden und die fortwährende Gegenwart Gottes symbolisiert. Der Fluss umgibt die Frauen sanft und verbindet sie zu einem Körper und einem Geist. Ihre Haltung ist erhoben im Gebet und ihre Gesichter spiegeln Glauben, Hoffnung und Widerstandsfähigkeit wider.»

Gross ist die Freude, dass wir hier und heute Teil dieser lebendigen, weltweiten, ökumenischen Frauen-Bewegung sind, die den Fluss des Gebetes weiterfliessen lässt in zukünftige Generationen. Haben auch Sie Interesse, am nächsten WGT mitzuhelfen? Schön, wenn wir im Vorbereitungsteam mehrere Generationen zusammenbringen. Melden Sie sich bei Susan Weber: 076 267 70 06 oder su.weber@gmx.ch



Von Stein zu Stein II

Wer nicht auf den Steinenberg wandern will, der kann mit dem Auto auf den Kirchenberg fahren. Auch da haben wir verschiedene Steine herumstehen. Einige Steine bereiten Sorge und sind mit gewissen Kosten verbunden. Der Kirchgemeinderat versucht in Rücksprache mit dem Kassier der Kirchgemeinde die anstehenden Projekte verantwortungsvoll in Angriff zu nehmen und Stein für Stein aufeinander zu stapeln, damit die Ecksteine nicht verworfen werden sondern gut verbaut sind. Kommen sie mit auf eine kleine Wanderung auf dem Berg. Sie beginnt mit einem:

Klemm-Stein

Haben Sie sich in diesem heissen Sommer über die klemmende Friedhofs-Eingangstür geärgert? Sie haben mein volles Verständnis. Der Kirchgemeinderat hat verschiedene Male die Eingangstüren richten lassen. Bei dieser Hitze hat aber kein Handwerker eine Chance. Es sind die Gesetze der Physik. Bei hohen Temperaturen dehnt sich das Metall der Eingangstüren aus. Wenn die Türen bei Sommerhitze justiert werden, dann schliessen sie sauber. Im Winter hingegen werden sie sich nicht mehr schliessen lassen, weil sie sich dann zusammen gezogen haben. Nutzen Sie den Moment der klemmenden Eingangstüre als kurzen Moment der Besinnung und des bewussten Betretens des Friedhofs. Und ja, sie dürfen sich anschliessend mit dem ganzen Körpergewicht gegen die Türe lehnen und sie aufdrücken. Die Türe danach offen stehen lassen ist auch erlaubt.

Turm-Stein

In diesem besondern Fall ist es ein Tuff-Sims-Stein. In den letzten Jahren blätterte immer wieder der Verputz vom Kirchturm. Im vergangen Jahr wurde das Problem grundsätz-



Foto: Rolf Weber

Kirchturmansicht – Tuff-Stein-Sims

lich angegangen. Es stellte sich heraus, dass der Verputz bei Regen das Wasser aufnimmt und in den Tuffstein-Sims weitergibt. Von dort fliesst das Wasser in den Verputz unter dem Sims. Fällt die Aussentemperatur unter 0° Celsius und der Verputz ist zu diesem Zeitpunkt nicht ganz ausgetrocknet, so kommt es zu Absplitterungen des Verputzes. In Rücksprache mit dem Architekten und einem Baufachexperten wurden im Juli eine Bemusterung ober- und unterhalb des Simses aufgetragen. Der Sims selber wurde in drei Varianten abgedeckt: einer Blechabdeckung, eine Nut mit Blechstreifen in der Hohlkehle und einer Abdeckplatte in Traverintin-Naturstein. Nun werden diese drei Varianten bis zum kommenden Frühling beobachtet. Danach soll ein Projekt mit der besten und für alle akzeptablen Lösung an der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2027 präsentiert werden. Wird die Sanierung durch die Versammlung genehmigt könnte die Sanierung im Herbst 2027 in Angriff genommen werden und im Frühling 2028 abgeschlossen sein.

Licht-Stein

Diesen Stein hat die Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2026 in die Hände genommen und bearbei-

tet. Es wurde ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 50'000.– für neue Lichtquellen in der Kirche gesprochen. Nun wird dieser Beschluss umgesetzt.

Ab Montag 9. November wird der Schaltschrank demontiert. In der Folge hat es Montag und Dienstag keinen

Strom in der Kirche. Das bedeutet: kein Licht in der Kirche und im Aussenbereich, keine Glocken, keine aktuelle Anzeige der Uhrzeit an der Kirchenuhr und keine Heizung. Bitte nicht erschrecken. Danach werden in der Kirche neue Stromkabel gezogen und die neuen Lichtkörper montiert. Die Kirche ist bis Donnerstag 19. November eine Baustelle, kann aber mit Einschränkung genutzt werden. Das Konzert des Gotthelf-Chörli vom 15. November findet statt.

Klang-Stein

«Die Glocken des Hans Mühlemann läuten den Sonntag ein». Sicher haben sie diesen Satz schon gehört. Es ist Zitat aus dem Testament von Hans Mühlemann. Er vermachte der Kirchgemeinde unter Auflagen sein Restaurant Rössli in Oekingen. Eine der Auflagen war, dass sein Legat für den Unterhalt der Kirche verwendet werde. So hat der Kirchgemeinderat vor einigen Jahren die Einlagerung von Eichenstämmen verfügt, damit mit diesem Holz der Glockenstuhl im Kirchturm erneuert werden kann. Dieses Vorhaben soll, wenn immer möglich, mit der Sanierung der Turmfassade koordiniert werden, damit die Gerüstkosten nur einmal anfallen. Der Kirchgemeinderat wird zum gegebenen Zeitpunkt informieren.

Amtswochen

1. bis 30. September:
Pfr. Rolf Weber – 062 968 11 54

Walliser Mundart-Messe
«häärzwärts»

Diese Mundart-Messe ist ein feierliches, geistliches Musikwerk in sieben Chorliedern. Die Texte stammen von Marie-Elisabeth Hischier-Borter, die Musik von Martin Völlinger. Sie verbindet volksmusikalische, klassische sowie jazzig-populäre Klänge und wird ursprünglich auf Walliserdeutsch gesungen.

Der Kirchenchor Wynigen, verstärkt durch Sängerinnen und Sänger aus der Kirchgemeinde Seeburg, singt sie auf Berndeutsch, begleitet von Jürg Käser, Orgel; Nathalie Müller, Querflöte, und Mariana Rüegg, Klarinette unter der Leitung von Kathrin Leiva.

Seeburg – Sonntag 6. September – 9.30 Uhr und Wynigen – Sonntag 13. September – 19.30 Uhr

«häärzwärts»



Foto: Peter Bast pixelio.net



Pfarramt:
Pfrn. Felicitas Rossi-Weber
Pfr. Gian-Enrico Rossi
Dorfstrasse 8, 3472 Wynigen
Tel. 034 415 11 38
pfarramt@kirchewynigen.ch

Pfarramt: Vom 24. September bis zum 11. Oktober wird das Pfarramt vertreten durch Pfr. Frank Naumann, Tel. 078 900 09 32.

Gottesdienste & Veranstaltungen

August			
Sa	29.	13.45	Jungschi Glungge in der Kapelle Breitenegg
So	30.	9.30	Gottesdienst am Bibelsonntag, Pfrn. Felicitas Rossi
		9.30	Sonntagschule im Pfarrhausstöckli
			Ausflug der Sonntagschule Rüedisbach
September			
Mi	2.	9.30	Chindersinge im KiWy (bis 11.00 Uhr)
Fr	4.	19.30	Jugendgruppe «Best of ...» in der Kapelle Breitenegg
So	6.	9.30	Gottesdienst , Pfr. René Meier
		9.30	Sonntagschule im Pfarrhausstöckli
Mo	7.	14.00	Spielnachmittag im KiWy (bis 16.00 Uhr)
Sa	12.	13.45	Jungschi Glungge in der Kapelle Breitenegg
So	13.	19.30	Konzertanter Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor, Pfr. Gian-Enrico Rossi
Mi	16.	9.30	Chindersinge im KiWy (bis 11.00 Uhr)
So	20.	9.30	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl, Jacqueline Kuhn, Alphorn und, Kathrin Leiva, Orgel; Pfrn. Felicitas Rossi
		9.30	Sonntagschule in der Kapelle Breitenegg
		18.30	Jugendgruppe «Best of ...»: Jugendgottesdienst in Burgdorf, Treffpunkt am Bahnhof
So	27.	9.30	Dreiblatt-Gottesdienst in Koppigen, Prädikantin Elsbeth Roth

Konzertante Gottesdienste



Urchige Klänge durchziehen die Walliser Mundart-Messe «häärz-wärts». Der verstärkte Kirchenchor Wynigen unter der Leitung von Kathrin Leiva singt sie auf Bern-deutsch in zwei Gottesdiensten, begleitet von Jürg Käser, Orgel; Nathalie Müller, Querflöte, und Mariana Rüegg, Klarinette.

Kirche Seeberg
Sonntag, 6. September, 9.30 Uhr

Kirche Wynigen
Sonntag, 13. September, 19.30 Uhr



Kirchenchor

Während der Schulzeit jeden Montag um 19.45 Uhr im KiWy unter der Leitung von Kathrin Leiva.
Kontakt: Christine Zahn-Fischer, Tel. 079 483 56 19, christine.zahn@besonet.ch

Rumendingen, Wynigen
www.kirchewynigen.ch
Evang. -Ref. Kirchgemeinde Wynigen
Postfach 110
3472 Wynigen

Präsidium:
Ruth Zurflüh, Postfach 110
3472 Wynigen, Tel. 034 415 12 43
praesidium@kirchewynigen.ch

Sigristin:
Susanne Schweizer, Kappelenstrasse 83,
3472 Wynigen, Tel. 034 415 14 63

Katechetin:
Cornelia Walther, Schmiedenmatt 10,
3472 Wynigen, Tel. 034 530 14 66
kuw-unterricht@kirchewynigen.ch

Weitere Kontakte

Sonntagschule:
Erika Zimmermann,
kind_jugend_familie@kirchewynigen.ch,
und Pfarramt

Jungschar:
Selomi Wynistorf, Tel. 077 505 57 81

Jugendgruppe Best of:
Lukas Ryser, Tel. 078 838 04 66

Kindersingen:
Esther Ita, Tel. 079 790 59 46

Amtshandlungen

Taufen

21. Juni
Florence Lilou Savary, Tochter von Philippe und Leona Savary-Dummermuth, Spitzboden

5. Juli
Florian Jost, Sohn von Stefan und Karin Jost-Marti, Fühliweg

Seht, welch eine Liebe uns der Vater erwiesen hat, dass wir Gottes Kinder heissen sollen – und wir sind es auch!
1. Johannes 3,1

Abdankungen

26. Juni
Erika Leibundgut-Keller, Burgdorf (früher Dorfstrasse), 10. November 1940 bis 13. Juni

15. Juli
Hans Martin Beringer Wyss, St. Niklaus (früher Bergli), 16. April 1936 bis 7. Juli,

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Psalm 23,4



Foto: Gian-Enrico Rossi

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.
Prediger 4,6

Schöpfungszeit

Die ökumenische Gebetszeit zur Bewahrung der Schöpfung im September und Oktober steht dieses Jahr unter dem Motto «Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge». Wir fragen uns, was wir haben, besitzen und anhäufen ... und was wir wirklich brauchen.
Pfrn. Felicitas Rossi geht auf dieses Thema im Bettags-Gottesdienst am 20. September um 9.30 Uhr ein. Passend zu dieser Schöpfungszeit kann man auch Pfr. Gian-Enrico Rossis Übersetzung eines niederländischen Buches von 1711 mit Bildern, Gedichten und Bibelversen zu fünfzig verschiedenen Haushaltsgegenständen herunterladen: kurzlink.ch/50dinge1711.



Foto: Gian-Enrico Rossi

Attraktive Aufgabe

Auf den 1. Januar 2027 sucht unsere Kirchgemeinde ein neues Mitglied des Kirchgemeinderates für das Ressort Sekretariat.

Du wirkst mit an den monatlichen Ratssitzungen, unterstützt gelegentlich Gottesdienste und weitere Anlässe und übernimmst Aufgaben wie die Protokollführung und die digitale Archivierung von Unterlagen. Der zusätzliche Zeitaufwand für dieses Ressort wird mit einer höheren Entschädigung berücksichtigt.

Möchtest du dich zusammen mit einem motivierten Team für unsere Kirchgemeinde einsetzen und dabei viel Interessantes lernen? Wir freuen uns auf dich!

Auskünfte erteilt gerne:
Ruth Zurflüh, Kirchgemeinderatspräsidentin: 034 415 12 43, praesidium@kirchewynigen.ch

Jungschilager in Brittnau

Vom 28. Juli bis 6. August nahm die Wyniger Jungschar Glungge an einem nationalen Jungschilager im aargauischen Brittnau teil. Am 1. August fand für Eltern und Interessierte ein spannender Besuchstag statt. Ein Lager dieser Grösse wurde

zuletzt vor zehn Jahren durchgeführt. Die vorher tagelang von zahlreichen Freiwilligen aufgebaute Zeltstadt beherbergte 26 Jungscharen mit 482 Teilnehmenden, 350 Leitenden, zeitweise unterstützt durch 350 Helfende. Trotz grosser

Hitze erlebten die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Sport und geistlichen Impulsen. Besten Dank allen, welche diese einzigartige Erfahrung ermöglicht haben!



Fotos: STR26 und Gian-Enrico Rossi

Spende Dreiblatt

Dieser Nummer des «Dreiblatts» liegt ein Einzahlungsschein unserer Kirchgemeinde bei. Wir möchten Sie damit freundlich bitten, sich auch dieses Jahr mit einem freiwilligen Beitrag an den Unkosten für unsere monatliche Kirchenzeitung «reformiert.» und das «Dreiblatt» zu beteiligen. Schon im Voraus danken wir Ihnen herzlich, wenn Sie eine Spende von ca. 10 Franken überweisen!